Eröffnung des Gysi-Ausbildungslabors:

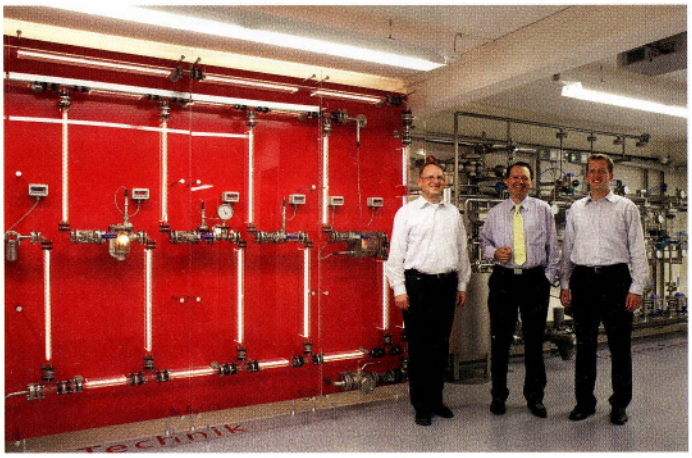
Vermittelt wird eine praxistaugliche, technische Beratung

Der Rückgang an Fachleuten im Unterhalt von Industrieanlagen hat zur Folge, dass immer mehr Fach-Know-how von den Zulieferern gefordert wird. Die verantwortlichen Betriebsunterhaltsleute und Anlagenbetreuer benötigen heute oft Unterstützung für einen sicheren, wirtschaftlichen Betrieb und einen ordnungsgerechten Unterhalt ihrer Anlagen. Franz Gysi AG hat auf diese Entwicklung reagiert und an ihrem Sitz in Suhr ein Schulungscenter erstellt, welches europaweit als einzigartig eingestuft werden darf.

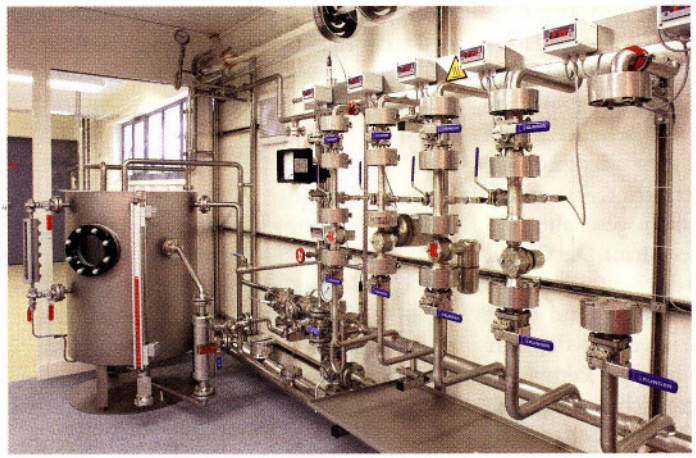
Franz Gysi AG

Franz Gysi AG ist ein Handels- und Produktionsunternehmen, welches im Bereich Industriearmaturen und Dichtungen den Schweizer Markt bearbeitet. Die Firma beschäftigt an den Standorten Suhr und Rheinsulz insgesamt 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Franz Gysi AG hat in den letzten Jahren durch den Ausbau des Sortimentes und der Fokussierung auf technische Zusatzdienstleistungen stark expandiert.

Die innovative Firma hat eine reale Industrieanlage mit Glasrohren und Glasarmaturen ausgestattet, sodass die Prozesse visualisiert werden können. Das Schulungscenter beinhaltet eine Dampfanlage, in welcher Energieprozesse realisiert werden können, und eine verfahrenstechnische Anlage, in welcher gesteuerte Regelprozesse gefahren werden können. Das ermöglicht den Fachleuten die Abläufe, die sich üblicherweise innerhalb Rohrleitungen und Armaturen abspielen, zu beobachten und zu analysieren. Auf diese Weise können bekannte Theorie-Ansätze eindrücklich veranschaulicht und praxisgerecht präsentiert werden.
Die Kunden können im neuartigen Kurszentrum verschiedene Module belegen, welche sich aus einem Theorieteil über die Grundmaterie und einem Praxisteil in der Laboranlage zusammensetzen. Das Ausbildungslabor beinhaltet die zwei folgenden technischen Themenbereiche:



Das Projektteam (v.l.n.r.): Bernhard Feuerhuber (Technischer Leiter), Franz Gysi (Geschäftsleitung), Erich Emel (Leiter Verfahrenstechnik). Im Hintergrund die Demonstrationsanlagen «Kondensatableitungssysteme» (rot) und «Regeltechnische Prozessanlage». (Fotos: Gysi AG)



Die «Energietechnische» Testanlage.

Energietechnik

In diesem Schulungsbereich werden Dampf- und Kondensatprozesse analysiert und aufgezeigt. Die Nachteile einer schlechten Kondensatentwässerung und die daraus resultierenden Phänomene wie zum Beispiel das Entstehen von gefährlichen Zweiphasengemischen werden auf einzigartige Weise durchgespielt. Der explosionsartige Wasserschlag, welcher durch das Zusammentreffen von heissem Dampf und Kondensat erzeugt wird, zeigt das Gefahrenpotenzial von schlecht ausgelegten Energieverteilungsanlagen. Diese physikalischen Prozesse sowie die praktischen Lösungsansätze für diese Probleme werden hinter Glas visualisiert und erklärt.
Eine schlechte Kondensatentwässerung reduziert den Energiewirkungsgrad sehr stark und führt zwangsläufig zu einem kostenintensiven Energieverbrauch. Verschiedene, in Glas nach gebaute Kondensatableitungssysteme zeigen die unterschiedlichen technischen Möglichkeiten der Leitungsentwässerung auf. Die Überprüfung von Kondensatableitern, die Messung von Dampfleckagen und die Berechnung von Dampfverlustmengen können ebenfalls aufgezeigt werden. Energie-Effizienz und CO_2-Einsparung sind hier die Ansätze, auf welche die Schulungsteilnehmer trainiert werden.

Verfahrenstechnik

Der verfahrenstechnische Schulungsbereich konzentriert sich hauptsächlich auf Absperr- und Regelanwendungen in Prozessanlagen. So können zum Beispiel verschiedene Regelarmaturentypen in parallelen Systemen gegenübergestellt werden. Die einzelnen Regelcharakteristiken werden durch Messgeräte erfasst und die daraus folgenden Trends in Echtzeit eindrücklich über das Leitsystem aufgezeigt.
Weitere spezielle Phänomene aus der Verfahrenstechnik wie Kavita-

tion bei Dampfeinspeisung, Regelung von minimalen Durchflussmengen oder die Problematik von zu schnell geschalteten Absperrprozessen können in aussergewöhnlich nachvollziehbarer Form sichtbar gemacht werden.
Die Schulungsanlage wurde auf Basis von realen Industrieprozessen konzipiert, bei welchen immer wieder Fragen und Probleme auftauchen. Im Schulungscenter können diese Betriebsbedingungen wiederhergestellt und eindrücklich aufgezeigt werden, um dann auch die entsprechenden Lehren zur Verbesserung der Prozesse daraus zu ziehen.

Schulungsangebot

Die angebotenen Kurse dauern einen Tag. Folgende Schulungsblöcke stehen im Angebot:

Energietechnik
Modul 1
Dampf- und Kondensatgrundkurs
Modul 2
Dampf- und Kondensatgrundkurs für Fortgeschrittene
Modul 3
Kondensatableiter-Management

Verfahrenstechnik
Modul 4
Verfahrenstechnische Prozesse
Modul 5
Antriebstechnik für Armaturen
Modul 6
Regeltechnik

Die Kurse richten sich an Berufsleute aus dem Produktions- und dem Unterhaltsbereich, welche mit energie- und prozesstechnischen Anlagen beauftragt sind, oder an Studenten der entsprechenden Fachrichtungen. Institutionen wie beispielsweise die FH Nordwestschweiz haben bereits ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bekundet.
Die Kursgrösse beinhaltet maximal 10 Teilnehmer pro Seminar.

Sechs Fragen an Geschäftsleiter Franz Gysi

Ein solches Schulungscenter kostet Geld und viel Einsatz. HK-Gebäudetechnik wollte von Franz Gysi mehr über die Beweggründe wissen.



Franz Gysi: «Wir heben uns mit unserem einzigartigen Schulungswesen klar vom Wettbewerb ab.»

Herr Gysi, was hat Sie dazu bewogen, in ein Industrie-Schulungscenter dieser Grössenordnung zu investieren?
Franz Gysi: Unsere Kundschaft benötigt vermehrt eine praxistaugliche, technische Beratung, da die technischen Unterhaltsabteilungen in der Industrie in den letzten Jahren personell stark reduziert wurden. Gleichzeitig führt die Globalisierung dazu, dass eine grosse Masse an immer auswechselbareren Produkten aus der ganzen Welt den Markt überschwemmt. Unser Konzept sieht vor, dem Kunden vor Ort nicht nur ein Produkt zu verkaufen, sondern auch die Dienstleistung für seine Problemstellungen als Gesamtpaket zu liefern. Diese Dienstleistungen beinhalten eine gute Beratung, aber auch die Möglichkeit für Schulungen. Wir heben uns mit unserem einzigartigen Schulungswesen klar vom Wettbewerb ab.

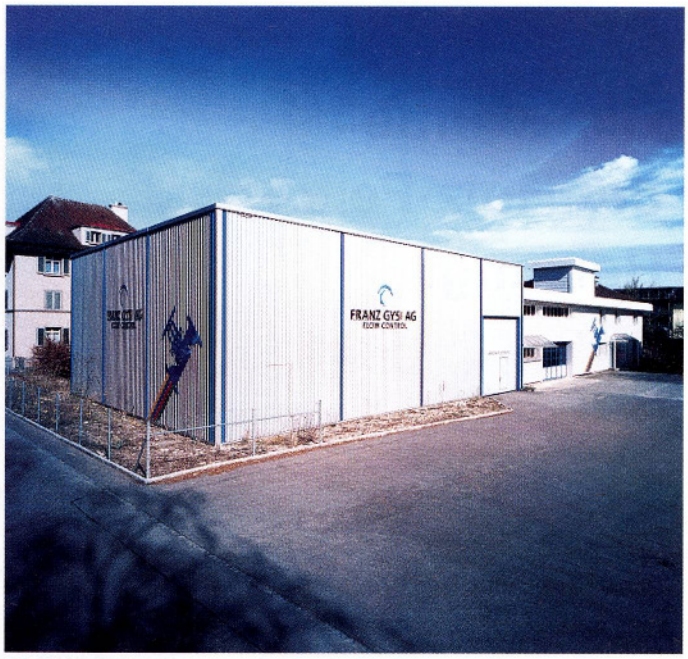
Welchen konkreten Nutzen ziehen Ihre Kunden aus einem solchen Kurs?
Gysi: Der Kunde erhält von uns eine Einführung in die Grundmaterie sowie praxistaugliche Anwendungsinstrumente und Lösungsansätze. Wir wollen Technik einfach und begreifbar veranschaulichen und vermitteln. Ziel ist es, dass die Teilnehmer nach unserem Kurs ein besseres Verständnis und eine grössere Kompetenz für ihren praktischen Arbeitsbereich haben.

Wie haben Ihre Partner – Kunden und Lieferanten – auf Ihre Idee reagiert?
Gysi: Obwohl die ersten Kurse erst ab Januar 2009 anlaufen werden, haben wir schon viele konkrete Anmeldungszusagen. Unsere Lieferanten waren alle begeistert von unserer Idee und haben uns darin bestärkt und unterstützt. Das Labor, in welchem die Armaturen unter Prozessbedingungen erklärt werden können, hat unsere Partner begeistert.

An wen genau gesagt richtet sich Ihr Angebot?
Gysi: Die Kurse sind ausgelegt für technisches Betriebs- und Unterhaltspersonal von industriellen Produktionsbetrieben, welche Dampfanlagen oder verfahrenstechnische Prozessanlagen betreiben. Auch liegt es in unserem Interesse, Blockseminare für technische Lehrinstitutionen anzubieten. Die Abteilung Maschinenbau der Fachhochschule Nordwestschweiz beispielsweise hat mit uns bereits Gespräche für eine zukünftige Zusammenarbeit geführt. Ein erstes Blockseminar ist bereits in Planung.

Wie haben Ihre Mitarbeitenden auf dieses Projekt reagiert und wie sind sie mit einbezogen?
Gysi: Das Labor ist hauptsächlich nach den Vorstellungen und Ideen unserer Technischen Abteilung konstruiert worden. Unsere beiden Ingenieure haben mit enorm grossem Engagement ihre Ideen in die Planung einfliessen lassen und die Detailausführung intensiv begleitet. Der entstandene Enthusiasmus hat dann alle angesteckt.

Werden mit dem Schulungscenter neue Arbeitsplätze geschaffen oder steht die Stärkung Ihres Unternehmens im Vordergrund?
Gysi: Ja, wir haben uns entschieden, die Abteilung Technik um eine Stelle zu erweitern, sodass die zusätzlich benötigte Kapazität für die Führung dieses Schulungscenters ohne Einbussen in anderen Arbeitsbereichen möglich ist. Die neu geschaffene Position ist zuständig für den Werkstatt/Servicebereich sowie für das Schulungslabor. Wir suchen deshalb eine Person mit technischer Grundausbildung und Weiterbildung (z. B. Techniker TS). Interessierte Bewerber sind willkommen. ■



Die Franz Gysi AG im aargauischen Suhr. Links der Anbau mit dem neuen Ausbildungslabor.